

# **Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirats**

**im**

**Stadtteil Marburg-Schröck**

**am 29.10.2015 von 20:00 bis 21:45 Uhr.**

## **Anwesenheit:**

Mitglieder des Ortsbeirats:

Balzer, Norbert

Geske, Christian

Heuser, Uwe

Mengel-Vornhagen, Jens

Sauer, Hans-Martin

Skott, Karl

Sonstige:

Dehmel, Dominic (StV)

Vandirk, Jörn (FD 11)

Entschuldigt fehlten:

Nau, Uwe

## **Einladung:**

- Die Ortsbeiratsmitglieder, der Stadtverordnetenvorsteher und die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten wurden durch den Ortsvorsteher / die Ortsvorsteherin schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.
- Die Ladungsfrist war abgekürzt. In der Einladung wurde darauf hingewiesen.
- Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

## **Beschlussfähigkeit/Niederschrift:**

Der /Die Ortsvorsteher/in stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.
- Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil der zu verhandelnde Gegenstand wegen Beschlussunfähigkeit in der vorhergehenden Sitzung zurückgestellt war. In der Einladung ist darauf ausdrücklich hingewiesen worden.
- Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.
- Die Tagesordnung wird wie in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.
- Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert:
- Die Niederschrift über die Sitzung am 10.09.2015 wird genehmigt.

<b>O R T S B E I R A T</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Marburg-Schröck</b>	29.10.2015	1

Betrifft: **Mitteilungen u. Kenntnisnahmen**

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom Fachdienst
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

- Samstag, 7.11.2015, 10:00-15:30 Uhr, IKEK-Tagung in Hingilskoots Scheune.
- Rücktransport und Aufstellung der Sitzgruppe am angestammten Platz beim Kirschbäumchen ist beauftragt und wird in Kürze ausgeführt.
- Die ohne Genehmigung durch die VB Mittelhessen aufgestellten Fahnenmasten wurden zurückgebaut. Der Rückbau der Betonsockel folgt noch.
- Am FSV-Gelände wurden die Basketballgestelle durch den DBM aufgestellt. Dies wurde falsch ausgeführt und dabei der Multifunktionsplatz (Tartanbelag) beschädigt. Es wird eine Reparatur erfolgen, dies wurde vom Sportamtsleiter bereits zugesichert. Der FSV Schröck hätte sich gewünscht, dass durch den DBM vor Ausführung der Arbeiten die Rücksprache mit ortskundigen Vereinsvertretern gesucht worden wäre.
- Laut telef. Vorabmitteilung der Stadtwerke sind die Mittel für den Einbau der Versorgungsleitungen zur Erschließung des Wiesentalweges freigegeben. Es wird nach einer Firma gesucht, die diese Arbeit kurzfristig ausführen kann.
- Stadtverwaltung ist vom 24.12.2015 bis einschl. 03.01.2016 geschlossen. Publikumsintensive Fachdienste richten Notdienst ein.
- Stellungnahme der Stadt Marburg zur Kleinen Anfrage des Schröcker StV Dominic Dehmel zum Anbringen rot-weißer Richtungspfeile an der gefährlichen Kurve der L 3289 im Bereich Elisabethbrunnen-Sonnenblick liegt vor. Nach Aussage des Verkehrsdienstes der Polizei und von Hessen Mobil sei dort seit der Erneuerung der Fahrbahn kein Unfallgeschehen zu Verzeichnen. Daher seien weitere Beschilderungen zusätzlich zum vorhandenen Schild „kurvenreiche Strecke“ nicht vorgesehen. Der OBR wird diese Thematik in der nächsten Sitzung ausführlich beraten.
- Bericht aus dem Ortsbeirat zum Nahverkehrsplan Marburg 2015-2020: im Entwurf des Buslinienetzes ist eine Änderung der Linienführung der für Schröck wichtigen Linie 12 angedacht. Zukünftig soll die Linie 12 am Südbahnhof starten und so wie derzeit die Abendlinie über Cappel-Moischt-Schröck-Sonnenblick zur Hölderlinstraße fahren. Dort sind schnelle Umstiege in die Ringlinie (7-Minuten-Takt) in Richtung Lahnberge bergauf und Großseelheimer Straße bergab möglich. Ab Hölderlinstraße fährt die Linie 12 den Kaffweg bergab weiter zum Erlenring und bietet so eine direkte Anbindung von Schröck an die Innenstadt (Uni, Mensa, Kino, etc.). Ab Erlenring wechselt der Bus die Linie und wird zur Linie 17 (Fahrgäste können sitzenbleiben), und fährt weiter über Gutenbergstraße (Ahrens) und Wilhelmsplatz (Jugend- und Sozialamt, Amtsgericht) bis nach Cyriaxweimar. Von dort pendelt der Bus nach dem gleichen Prinzip wieder

zurück, bis Erlerning als Linie 17 und ab dort wieder als Linie 12. Diese Linienführung ist aus Sicht des OBR eine erhebliche Verbesserung der Anbindung Schröcks an nahezu alle wichtigen Stellen in Marburg, sowohl was die Erreichbarkeit von Ämtern und Behörden als auch Einkaufsmöglichkeiten angeht. Der OBR begrüßt diese Planungen ausdrücklich.

**Abstimmung:**

Stimmzahl		
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Uwe Heuser, Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Jens Mengel-Vornhagen, Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Marburg-Schröck</b>	29.10.2015	2

Betrifft: **Glasfaserausbau** - Einbeziehung der öffentlichen Gebäude in die Planung

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom  
Fachdienst
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Der OV hat eine eMail der Stadtwerke Marburg erhalten, wonach der zuletzt fraglich erscheinende Glasfaserausbau für Schröck unvermindert vorangetrieben werden soll. Inzwischen haben sich nach dem Kenntnisstand des OBR über die Hälfte aller Schröcker Haushalte für das Glasfasernetz angemeldet. Eine gesonderte Info-Veranstaltung für noch unentschlossene Bürger/-innen soll im Ort zeitnah stattfinden, auch eine Verlängerung der Rabatt-Preise wurde von den Stadtwerken in Aussicht gestellt.

Der OBR empfiehlt allen Bürger/-innen dringend, diese technische Aufwertung zu nutzen. Insbesondere Hauseigentümer steigern aufgrund der Wichtigkeit dieser Übertragungstechnik sowohl im privaten wie im geschäftlichen Bereich den Wert ihrer Immobilie deutlich und machen die Infrastruktur zukunftssicher.

Herr Vandirk (FD 11 – Technische Dienste) gibt Auskunft darüber, dass verwaltungsin-tern sichergestellt sei, dass sämtliche öffentlichen Gebäude und Einrichtungen (BGH, Hingilskoots Scheune, Schule, Kindergarten, etc.) einbezogen und mit der neuen Technologie versorgt werden.

**Abstimmung:**

Stimmenzahl		
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Uwe Heuser, Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Jens Mengel-Vornhagen, Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Marburg-Schröck</b>	29.10.2015	3

Betrifft: **Geplante Radroutenverbindung** Wittelsberg/Schröck - Stellungnahme

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom  
Fachdienst
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Die Gemeinde Ebsdorfergrund will eine Radwegeverbindung zwischen Wittelsberg und Schröck auf vorhandenen, bereits geteerten Feldwegen ausweisen. Ein Übersichtsplan (Auszug aus dem Radverkehrsnetz Mittelhessen) wird vom FD Tiefbau und der Tour GmbH zur Verfügung gestellt.

Der OBR Schröck wird um **Stellungnahme** gebeten:

*„Die Aufwertung des Wittelsberger Weges als Radweg ist folgerichtig und naheliegend.*

*Es handelt sich um die direkte Verbindung zwischen den beiden kulturell bedeutsamen und landschaftsprägenden Punkten "Wittelsberger Warte" und "Schröcker Kirschbäumchen". Zudem stellt dieser Weg den Anschluss des Stadtteils Schröck an den überregionalen Lahn-Radweg dar.*

*Zusätzlich muss aus Sicht des OBR Schröck ein Radwegeausbau unter Einbindung des Kulturdenkmales "Elisabethbrunnen" in Richtung des Stadtzentrums von Marburg erfolgen. Dieser sollte sich im weiteren Verlauf am Elisabethpfad orientieren, um so die Achse Wittelsberger Warte, Kirschbäumchen, Pfarrkirche, Elisabethbrunnen mit dem Zentrum Marburgs und seinen Sehenswürdigkeiten auch radtouristisch zu erschließen.*

*Nachdem der Wittelsberger Weg ein Radweg geworden ist, entstehen andere, strengere Unterhaltungs- bzw. Instandhaltungspflichten. Diese müssen gesichert werden, sowohl finanziell (außerhalb des Feldwegebudgets) als auch faktisch aus Sicherheitsgründen (Haftungsausschluss bei Stürzen).*

*Dazu ist anzumerken, dass momentan der fragliche asphaltierte Feldweg im Bereich der Gemarkung Ebsdorfergrund für die großen Gespanne der Energie-Landwirtschaft zwar funkelneuen und sehr breit asphaltiert wurde, aber sehr schlecht gepflegt wird! An mehreren Stellen, besonders in Kurvenbereichen der Lieferwege zur Biogas-Anlage, wird vom landwirtschaftlichen Verkehr der am Rand verbaute sehr grobe Schotter auf den Asphalt gefahren.*

*Für Fahrräder stellt dies eine große Gefahr dar, Reifendefekte oder sogar Stürze sind vorprogrammiert. Hier ist die Gemeinde Ebsdorfergrund aufzufordern, die Feldwegerei-*

nigung sicherzustellen, die in dem genannten Bereich seit Monaten nicht stattgefunden hat!

Die mitgelieferte Übersichtskarte (als Radwege markierte Streckenbereiche) enthält Fehler in der Streckenführung bzw. fragwürdige Ausweisungen von vielbefahrenen, gefährlichen Straßen als Radwege. Hierzu wird sich der OBR Schröck erneut beraten und zu Wort melden.“

**Abstimmung:**

Stimmzahl		
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Uwe Heuser, Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Jens Mengel-Vornhagen, Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Marburg-Schröck</b>	29.10.2015	4

Betrifft: **Bauleitplanung; Baulandentwicklung in den Außenstadtteilen**  
Vorlage VO/4267/2015 - Protokoll der OV-Versammlung am 26.11.2014

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom  
Fachdienst
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

In der o.g. Vorlage wird für den Stadtteil Schröck ausgeführt, dass insbesondere aufgrund größerer Baulücken in der Dorflage keine weitere Nachfrage nach Bauland bekannt sei. Dies ist nicht zutreffend.

**Beschluss: Die Vorlage VO/4267/2015 wird durch den OBR abgelehnt.**

Die Vorlage unterschlägt den von OV Uwe Heuser in der Ortsvorsteherversammlung am 26.11.2014 berichteten und protokollierten Sachstand, dass die meisten der Baulücken am Markt nicht verfügbar seien. Der Umbau leerstehender Gebäude erfordere viel Idealismus und viel Geld. Dies sei keine Alternative, sondern nur eine Ergänzung zur Bereitstellung von Baugrundstücken, die unbedingt notwendig ist, damit Schröck weiter wachsen und seine Infrastruktur erhalten kann (Dorfladen, Bäcker, Metzger, Banken, Gaststätten, usw.).

OV Uwe Heuser hat den Bürgermeister bereits vorab informiert und entsprechende Änderungswünsche an der Bauleitplanung vorgetragen. Der OBR hat den Wunsch, zusammen mit dem FD Stadtplanung zeitnah eine gründliche Planung weiterer Neubaugebiete in Schröck zu erarbeiten. Ideen hierzu seitens des OBR bestehen bereits.

**Abstimmung:**

Stimmenzahl		
6	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Uwe Heuser, Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Jens Mengel-Vornhagen, Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Marburg-Schröck</b>	29.10.2015	5

Betrifft: **Übermäßige Beanspruchung des Weges zur „Hingilskoots Scheune“**  
Schädigung der wassergebundenen Decke durch Pkw-Verkehr

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom  
Fachdienst
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

Noch bevor der Boden jahreszeitlich bedingt nass und weich wird, wurden Spurrillen in den Zuweg (wassergebundene Decke) vom Wiesentalweg und in den Freisitz der Hingilskoots Scheune gefahren. Offenbar nutzen Bürger/-innen diese „Abkürzung“ auf dem Weg zur Filiale der Volksbank. Zudem wird von anwesenden Bürgern berichtet, dass einige ältere Personen nicht in der Lage seien, auf dem großen Parkplatz zu wenden. Daher würden diese das Auto beim Bankbesuch so abstellen, dass sie über die Terrasse der Scheune weiter fahren, um weniger lenken zu müssen. Das kann so nicht bleiben. Hier wird öffentliches Eigentum beschädigt, zudem sind Teile der kaputtgefahrenen Fläche Gegenstand des Pachtvertrages und der Unterhaltungspflichten des Fördervereins im Binnenverhältnis mit der Stadt Marburg als Eigentümerin des Gebäudes.

**Antrag: Der OBR beantragt das Setzen eines großen Findlings in die Mitte des Weges am Übergang zum Außenbereich der Scheune, so dass man nur noch zu Fuß oder mit dem Fahrrad - nicht aber mit dem Auto - passieren kann. Gleichzeitig wird durch dieses gestalterische Element die Ästhetik und Aufenthaltsqualität des Dorfzentrums weiter gesteigert.**

Abstimmung:

Stimmenzahl		
6	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Uwe Heuser, Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Jens Mengel-Vornhagen, Schriftführer

<b>ORTSBEIRAT</b>	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
<b>Marburg-Schröck</b>	29.10.2015	6

Betrifft: **Verschiedenes**

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom Fachdienst
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Erläuterungen:

- Es gibt noch keine Rückmeldung des FD zur Umsetzung der Altglas- und des Altkleidersammelbehälters aus der Reutergasse an den geplanten neuen Standort in der Roßdorfer Straße. Der OV wird beim FD nachhaken. Die Umsetzung sollte zeitnah, in jedem Falle noch vor Jahresende erfolgen.
- Der Arbeitskreis Wohnraumsicherung hat eine Faltkarte der Stadt Marburg zum Thema „Wohnen in Marburg“ herausgegeben. Dem Arbeitskreis gehören neben Fachbehörden der Stadt Marburg örtliche Wohnungsbaugenossenschaften und Vereine der Gemeinwesenarbeit sowie soziale Träger an. Der OBR Schröck äußert sein Unverständnis darüber, dass nach diesem Faltplan die Stadt Marburg im östlichen Bereich auf dem Rücken der Lahnberge endet. Auch in den östlichen Stadtteilen wie Schröck kann man Wohnen. Auch dort leben Vermieter, die als Marburger Bürger/-innen Grundsteuern und Abgaben zahlen und hier durch die Broschüre nicht mit bedacht werden. Dieser – übrigens genauso wie auch beim Fahrrad-Stadtplan – „Zentralismus der Kernstadt“ zum Nachteil der Außenstadteile ruft großen Unmut im OBR hervor. Er wird eine Protestnote an alle im Arbeitskreis vertretenen Institutionen verfassen.

Abstimmung:

Stimmenzahl		
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

**Kopie**

an den Magistrat

Fachdienst \_\_\_\_\_ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

\_\_\_\_\_  
Uwe Heuser, Ortsvorsteher

\_\_\_\_\_  
Jens Mengel-Vornhagen, Schriftführer